





erheblich verlegt; nachdem ihn der Räuber seiner Barockhaube beraubt hatte, entfloh er. Der Ueberläufer schleppte sich bis zur nächsten Unfallstation.

**Damburg.** Die von verschiedenen Zeitungen gedruckte Mitteilung, daß das Wesch der Stadt Emden um Konzeptionierung der Auswandererlinie Emden-Nordamerika von den Behörden abgelehnt worden sei, ist, wie wir von interessierter Seite erfahren, unzutreffend. Der Bundesrat dürfte sich mit der Angelegenheit erst in den nächsten Tagen beschäftigen.

**Hersford.** In der Grube Rühlberg sind durch Bruch des Förderseils vier Bergleute abgetötet. Sie konnten nur als Leichen zutage gefördert werden.

**Wien.** Das Präsidium des ungarischen Abgeordnetenhauses, Präsident Graf Tisza, sowie die Vizepräsidenten Peith und Janowski, erschienen heute in besonderer Audienz vor dem Kaiser, um sich vorzustellen.

**Kunsta.** (Priv.-Tel.) In einem Kornfelde bei Morawan wurde heute der 31 Jahre alte Franz Matzka aus Tübingen mit einer schweren Verletzung am Kopfe als Leiche angetroffen. Es scheint ein Mord vorzuliegen. Eine verdächtige Person, die zuletzt mit M. gesehen wurde, ist verhaftet worden. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß M. beim Ausprobieren einer der elektrischen Leitungen getötet und dann von einem Komplizen in das Feld geschleppt wurde.

**Rom.** (Priv.-Tel.) Der bevollmächtigte Minister Portugals Raulo Vasco wurde gestern darüber befragt, was an den Gerüchten von einer eventuellen Erwerbung portugiesischer Kolonien durch Deutschland wahr sei. Er erklärte, die Gerüchte seien unbedingt falsch. Portugal habe nicht nötig, Gebiete zu verkaufen. Uebrigens habe auch England die Garantien für die Erhaltung der Kolonien übernommen. Als Entgelt gewähre Portugal Gutsfreundschaft auf wichtigen strategischen Punkten von der Bai von Lifabon bis zu den Azoren. In Portugal sei von einem Verträge Englands mit Deutschland, der Kleinsten enthalte, die die Interessen oder die Unabhängigkeit Portugals betreffen, nichts bekannt.

## Vertikales und Gächliches.

Dresden, 12. Juni.

\* **Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg** besuchte heute vormittag den Kunstkalon Emil Richters und besichtigte eingehend die dort ausgestellten Werke von August Decker, Felix Krause usw.

\* **Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg** traf gestern, wie bereits erwähnt, in Begleitung des Hofmarschalls Herrn v. Berlepsch mit dem jahresplanmäßigen Zehnstag um 12 Uhr 5 Min. mittags auf dem Dresdner Bahnhof in Leipzig ein und begab sich nach dem Weinrestaurant des Hofkellieranten Emil Paage, wo sich auch der Universitätsprofessor Dr. Steindorff eingefunden hatte. Der Prinz nahm mit den Herren hier das Dejeuner ein und ging dann in ihrer Begleitung nach der Universität, um sich hier in die Saalräume des ägyptischen Instituts führen zu lassen. Die vorläufig noch dort aufgestellten und später zur Ausstellung gelangenden neuen nubischen Funde, die Professor Steindorff im Frühjahr mit der Frau v. Ziegen-Expedition in Nubien zutage förderte, nahmen, wie die „Leipz. N. N.“ melden, das Interesse des Prinzen in Anspruch. Der Herr Professor gab als kundiger Rezipient die nötigen Erklärungen, und nach etwa einstündigem Aufenthalt verabschiedete sich der Prinz mit seinem Begleiter vom Professor Steindorff, diesem für die Führung herzlich dankend. Der Prinz suchte dann mit dem Hofmarschall das alte Rathaus auf, wo er mit seiner Gemahlin zusammentraf. Prinzessin Johann Georg war mit der Hofdame Fräulein v. Schönberg um 2 Uhr 35 Min. mit dem jahresplanmäßigen Schnellzuge auf dem Dresdner Bahnhofe eingetroffen und hatte sich mit ihrer Begleiterin nach dem alten Rathaus begeben. Der Besuch des prinzipal des Stadtmuseums am Sonntag eröffneten Sonderausstellung „Die Leipziger Bildnismalerei von 1700 bis 1850“. Prinz und Prinzessin wurden am Eingang zur Ausstellung vom Stadtrat Eichorius sowie vom Museumsdirektor Prof. Dr. Starzewski und von den Mitgliedern des Arbeitsausschusses für die Ausstellung empfangen und geföhrt. Prinz und Prinzessin verweilten nahezu zwei Stunden in den Ausstellungsräumen und nahen nach der Besichtigung ihrer Besichtigung über das Gesehene Ausdruck.

\* **Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde** besuchte gestern die Galerie Ernst Arnold, Schloßstraße Nr. 34, in Begleitung der Hofdame Fräulein v. Gärtners und besichtigte die Ausstellung der ehemaligen Schüler des Geh. Hofrats Professors Eugen Bracht.

\* **Aus der Gesellschaft.** Staatsminister Graf Vitzthum v. Eckardt und Gemahlin geb. Gräfin Borraach wurden gestern durch die Geburt eines Mädchens erfreut.

\* **Der Direktor des Zoologischen Gartens Professor Dr. Brandes**, der seit seiner Ueberhebung von Halle a. S. das Vorkurs der Zoologie an der hiesigen Tierärztlichen Hochschule vertritt, wurde zum etatsmäßigen a. o. Professor dieser Hochschule ernannt.

\* **Zum Hall-Roth.** Der Burgstädter Hausbesitzer-Verein hat in einer Versammlung am 6. Juni Stellung zum Hall-Roth genommen, indem er nachstehende Resolution faßte: „Der Hausbesitzer-Verein

verwahrt sich dagegen, daß die vom Verein der Fortschrittlichen Volkspartei auf den 3. Mai 1912 ins „Deutsche Haus“ einberufene öffentliche Versammlung als eine Bürgererversammlung bezeichnet wird, welche die von der Bürgererschaft in allen Teilen gewonnene Auffassung des Falles zum Ausdruck gebracht hätte. Der Hausbesitzer-Verein stellt fest, daß die Einberufung der Volkspartei mit seinem Vorstand nicht vorher in Einvernehmen geföhrt haben. Der Verein nimmt Kenntnis von den in der Sitzung der zweiten Ständekammer vom 17. Mai 1912 vom königlichen Staatsminister Grafen Vitzthum v. Eckardt gegebenen Ausführungen zur Mitbeteiligung des Bürgermeisters Dr. Roth als Oberbürgermeister von Jittau und beauftragt seinen Vorstand, an die künftigen Kollegien das Ersuchen zu richten, in Verfolg der vom Herrn Staatsminister gegebenen Anregung bei der königlichen Kreishauptmannschaft zu Leipzig die Einleitung einer Disziplinaruntersuchung zu beantragen.“ Dieser Tage erst wurde gemeldet, daß Dr. Roth seinen Austritt aus der Landtagsfraktion der Fortschrittlichen Volkspartei erklärt hat.

\* **Korpsgeneralstabsreise.** Unter der Leitung des Chefs des Generalstabs Obersten Franke findet von morgen ab beim 12. Armeekorps eine 14tägige Korpsgeneralstabsreise statt, an der etwa 20 Herren des genannten Korps teilnehmen. Die Reise nimmt in Annaberg ihren Anfang.

\* **Eine Reserve-Feldartillerieabteilung** beim zwölften Armeekorps wird vom 14. bis 27. Juni auf dem Truppenübungsplatz Königsbrück aufgestellt. Sie wird von der 32. Feldartillerie-Brigade aufgestellt und untersteht der 32. Division.

\* **Die Feldartillerie-Regimenter Nr. 12 und 28** haben sich nach Reithain begeben, um daselbst bis zum 1. Juli Schießübungen abzuhalten. Das 2. Grenadier-Regiment hat sich nach dem Truppenübungsplatz Königsbrück begeben, wo es zunächst bataillonsweise Schießübungen und sodann Regiments- und Brigade-Exerzieren abhalten wird. Die Rückkehr erfolgt im 9. Juli.

\* **Die Erzgebirgische Ausstellung in Freiberg** nähert sich ihrer Vollendung, da sie nächsten Sonntag, vorm. 11 Uhr, eröffnet werden soll, wozu Staatsminister Graf Vitzthum v. Eckardt sein Erscheinen zugesagt hat. In der sehr lehrreichen Bergwerkshalle beteiligt sich außer dem Freibergischen staatlichen Bergbau auch der sächsische Kohlenbergbau, ferner die Kruppischen Gusswerke in Magdeburg, die Mannesmannschen Röhrenanlagen in Düsseldorf. Besonders reichhaltig ist auch die landwirtschaftliche Maschinenindustrie am Plage. So sieht man eine elektrische Molkerei und zwei Musterfälle. In zwei weiteren Riesenhallen hat das Gewerbe mit der Industrie, in einer anderen die Maschinen-technik (Technikum Mittweida) ihren Platz. Gärtnerei-Anlagen verschiedener das geradezu ideale Gelände, in dem weiterhin auch die Tischbautechnik hervorragend vertreten ist. In dem sehr reichhaltigen Veranlagungsparke sind zu erwähnen das Sommerdorf, die Bergwerkshalle, die Suttensche und das Kaserneheim. Weitere Erholungsstätten befinden sich im Hauptgebäude.

\* **Weiße des Chemnitzer Gewerbestammes.** In Gegenwart zahlreicher Ehrengäste, darunter des Staatsministers Grafen Vitzthum v. Eckardt, erfolgte heute vormittag die feierliche Weiße des an der Döberstraße in Chemnitz neu errichteten Gewerbestammesgebäudes. An die Feiern des Vorstehenden der Kammer, Baumleiters Heidrich, schlossen sich Beurlaubungsansprüche des Bürgermeisters Hübshmann im Namen der Stadt Chemnitz, des Präsidenten der Chemnitzer Handelskammer Kommerzienrats Gulden und der Abgesandten der übrigen sächsischen Gewerbe- und Handelskammern. Gesang ertönte und beendete die Feiern, an welche sich eine Besichtigung der zweckmäßigen und schönen Räume der neuen Kammer angeschlossen. Mittags 1 Uhr fand ein Festessen im Kasino statt.

\* **Rückhaltung von sächsischen Eingangszollgebühren für Wild und Geflügel.** Die Bürgermeisterei in Mainz hat beschlossen, den Wild- und Geflügelhändlern dort, die noch nach dem Erlaß des Reichsgesetzes über die Aufhebung der Detrogebühren für Lebensmittel zur Zahlung von Detro für in die Stadt eingeföhrtes Wild und Geflügel herangezogen worden waren, auf Grund der reichsgerichtlichen Entscheidung die zu viel bezahlten Detrogebühren rückhaltlos zurückzuerstatten. Man war im übrigen der Ansicht, daß alle diese Händler bei der Feststellung ihrer Verkaufspreise für Wild und Geflügel den Käufers derselben die dafür gezahlten Detrogebühren mitberechnen hatten. Für die Dresdner Wild- und Geflügelhändler ist diese Entscheidung insofern von Interesse, als sie beim Rate sämtlich ebenfalls die Forderung auf Rückhaltung der nach ihrer Ansicht zu Unrecht erhobenen sächsischen Gebührenerhoben haben, was vom Rate abgewiesen und weshalb Entscheidung der Oberverwaltungsbehörde angerufen worden ist, die gegenwärtig noch aussteht.

\* **Sachsenfest in Dresden** (29. Juni bis 1. Juli). Der erste Tag des in allen Teilen vielversprechenden Sachsenfestes wird im Zeichen von „Jung-Sachsen“ stehen. Unter Leitung des Herrn Oberlehrers Otto und mit Unterstützung von Helfern und Helferinnen des Gemeinnützigen Vereins werden Kinderpiele vorgeführt werden und die Pfadfinder und Pfadfinderinnen werden feste errichten, ablesen, kurz, ein buntes bewegtes Vagabundenleben zeigen. Weiter werden ungefähr 150 Schüler der Dresdner höheren Lehranstalten Frei- und Geräteübungen darbieten, die Schüler und Schülerinnen der 20. Bezirksschule Gesänge und Tänze, denen die Idee „Ein Sommer-

abend im Heimatdorf“ zugrunde liegen wird, aufföhren, und der Schulchor der IX. Bürger Schule unter Leitung des Herrn Lehrers Bernhard Schneider singen. Wirkungs voll wird sich der zum Teil mit Tanzreigen verbundene Volksliederchor von etwa 300 Kindern im Saale gestalten. Den Schluß der Jugendvorföhungen bilden ein Sampsonzug und eine kurze Ansprache des Herrn Gymnasialoberlehrers Stadtverordneten Professor Dr. Fühmann. Am Abend gibt der über ein vorzügliches Stimmmaterial verfügende Dresdner Lehrergesangverein ein Konzert, dessen Pausen mit Freiübungen der Vorturnerinnen des Dresdner Allgemeinen Turnvereins ausgefüllt werden. Das Programm dieses ersten Tages ist ungemein reichhaltig und die frohen Spiele und weiteren Gesänge der Kleinen dürften jung und alt in hohem Maße erfreuen. Die Leitung der Frei- und Geräteübungen der Schüler der höheren Lehranstalten haben die Herren Oberlehrer Bschau (Kreuzgymnasium) und Cardt (Kunerealsgymnasium) übernommen; die Vorföhungen werden auf den Realsplätzen des Ausstellungsgeländes stattfinden.

\* **Der Vertriebs-Ertrag des Margareten-Volkstheaters** Leipzig 1912 beträgt bis jetzt 152 068,95 Mark, die Unkosten 21 645,62 Mark, so daß sich ein Reinertrag von 130 423,33 Mark ergibt, der zu zwei Fünfteln dem Diakonissenhaus, zu zwei Fünfteln der Vereinigung zur Fürsorge für kranke Arbeiter und zu einem Fünftel den zur gründenden Kinder-Weiterbildungsschule des Vereins für Volkshygiene zufallen wird. Von den von Herrn Professor Dreiner gezeichneten Volkstheater ist die Gesamtaufgabe von 100 000 Stück bis auf einen kleinen noch zur Verfügung stehenden Rest verkauft worden.

\* **Der Verein deutscher Ingenieure** beschloß auf seiner Hauptversammlung in Stuttgart auf Einladung des Direktors der Bauausstellung in Leipzig, daß er seine nächste jährige Hauptversammlung in Leipzig abhalten wird. An dieser wird der angesehenste Ingenieurverein der Vereinigten Staaten, die American Society of mechanical engineers, teilnehmen.

\* **Ein internationaler Lebenslieb festgenommen.** Am 18. Mai 1912 wurde in Wien ein Mann bei Verübung eines Lebensdiebstahls in einem Juwelengeschäft festgenommen. Er nannte sich Josef Mac Clelland, 1871 in Dublin geboren, wohnte aber in einem dortigen Hotel unter dem Namen Georg Lewis aus Rombe. Er ist etwa 40 Jahre alt, von großer, kräftiger Figur, bartlos, hat krauses brünettes Haar und spricht nur Englisch. Bei der Durchsuchung seiner Sachen fand man eine größere Anzahl löslicher Schmuckstücke, die vermutlich teils in Berlin und Wien gestohlen sind, größtenteils aber von Diebstählen in anderen Großstädten herrühren dürften. Aus den Korrespondenzen des Verhafteten ist ersichtlich, daß er die Städte Antwerpen, Berlin, Leipzig, Dresden, München, Stuttgart, Paris besucht hat oder hat besuchen wollen. Clelland alias Lewis gehört zweifellos zu den gefährlichsten internationalen Lebensdieben. Photographien von ihm und den gestohlenen Schmuckstücken sind im Schaufenster des hiesigen Hauptpolizeigebäudes zur Ansicht ausgestellt. Der Angaben zu der noch nicht sicher festgestellten Verion des Verhafteten oder bezüglich der Schmuckstücke machen kann, wolle das alsbald in der hiesigen Kriminalabteilung, Zimmer 39, tun.

\* **Polizeibericht.** 12. Juni. Vorgelesen fiel ein als Fahrgast in einem Straßenbahnwagen sitzender Agent infolge eines Krampfanfalls während der Fahrt auf der Marienstraße mit dem Kopfe so heftig auf den Bürgersteig, daß er die Bestimmung verlor. Mitfahrende brachten ihn aus zwei Kopfwunden blutenden Mann nach der in der Nähe befindlichen Verbandstation, wo er die erste Hilfe fand. — An der Haltestelle auf dem Volkplatz verurteilte vor einigen Tagen die Ehefrau eines Kaufmanns auf einen zur Weiterfahrt bereits in Bewegung geföhren Straßenbahnwagen aufzuspringen. Sie stürzte dabei zu Boden, wurde einige Schritte weit geschleift und zog sich mehrere Quetschungen zu. — Auf dem Schloßplatz rief vorgekern ein radfahrender Kaufmann eine ältere Dame um, wobei auch er zu Fall kam. Er erlitt eine blutende Verletzung am Hinterkopfe, während die Dame unverletzt blieb. Der Radfahrer soll das Warnungssignal zu spät gegeben haben. — Bei einer Hausdurchsuchung in der Pirnaischen Vorstadt sind bei einer Frühstücksdiebin eine Anzahl gekochter Frühstücksstücke gefunden worden, die von Frühstückstisch diebstahl herzuführen dürften. Die Verurtheilte wird gebeten, sich in der Kriminalabteilung zu melden, wo auch die Frühstücksstücke ausgestellt sind.

\* **Lebensmüde.** Am Dienstagabend in der achten Stunde sprang von der Friedrich-August-Brücke eine jüngere Frauensperson in die Elbe. In der dortigen Eisbadeanstalt Angekeltete fuhrten in einem Kahn zu Hilfe, und es gelang ihnen, die Bestia mit dem Wasser kämpfende zu retten. In der Kaufantone von Stramm wurde der bereits bewußtlosen Person von einem Arzt die erste Hilfe erteilt, worauf sie mittels Droste nach der sächsischen Heil- und Pflanzanstalt gebracht wurde. Eine Dame, die vorüberging, bemerkte dem bedauernswerten Mädchen ein Awaniamarkstück.

\* **Erschossen hat sich heute** vormittag in einem Zustande geistiger Erregung die in der Ammonstraße wohnhafte ledige Privatka. B.

\* **Feuerwehbericht.** Gestern Abend 11 Uhr wurde die Wehr nach Altmarkt 4 zu einem Wühlbrand gerufen.

\* **Reihen.** Ein schweres Automobilunfall ereignete sich heute früh in der 4. Stunde bei Niederau. Das Automobil des Rentiers Körner aus dem hiesigen Ortsteil

einzelnen Fällen gelingt es ihm auch, die durch seine Beschreibung erweckten Erwartungen zu erfüllen, und die Momente, die in seiner Seele lebten, in seinen Bildern auszudrücken. Bilder wie z. B. in der „Zwiesprache“, der „Nachtfeier“ oder dem „Abendstern“, Bildern, deren Stimmung man nachempfinden, die man aber mit Worten nicht beschreiben kann. Verständlicher ist die „Alte Stadt“, über deren Dächern der Mond in blauem Scheine leuchtet. Hier ist alles geschlossen und die immerhin gelberliche Farbe zu rechtfertigen, während in den meisten Fällen die Vorleser für neblige Töne, die ins Unbestimmte schweifen, den Künstler zu sehr aus dem Reich der Wirklichkeit ins Land der Träume führt.

Auch der am 28. Dezember 1875 zu Groß-Sirehitz in Ober-Sachsen geborene und am 11. August 1911 nach kurzem, aber schwerem Leiden verstorbenen Alfred Gracher, von dem man im Seitenkabinett eine Folge von Steinzeichnungen, wenige Radierungen und ein Paar Federzeichnungen zu sehen bekommt, war romantisch veranlagt, was sich in der melancholischen Grundstimmung seiner Arbeiten lebhaft ausgeprägt. Alles, was man von ihm sieht, ist weich und zart, seine Figurenbilder wie seine Landschaften, die wie der „Waldebrand“ und der „Dunkle Weg“ ihre düstere Stimmung unmittelbar auf den Beschauer übertragen. In technischer Beziehung leistete Gracher Bedeutendes. Er hatte vorzüglich gezeichnet gelernt und verstand es, namentlich in seinen Lithographien, von denen viele wie Bilder wirken, durch die geschickte Verwendung des Wellpunktes in dem Beschauer bleibende Eindrücke hervorzuufen. Unter seinen Bildnissen ragen das des Geheimrats Keifer, des bekannten Breslauer Mediziners und Kunstfreundes, und das fast zu ängstlich nach Realistik strebende des Nationalökonom Berner Sombart, sowie das seiner Frau Berner Mutter mit ihrem Kind auf dem Arm, die Kletternden Jungen auf einem Bau und die im Garten liegende Frau, Blätter, in denen die Todnis mehr aufgelockert und freier erscheint, als in den meisten früheren Arbeiten. G. A. Liez.

## Emil Richters Kunstkalon.

Die gegenwärtige Ausstellung des Richterschen Kunstkalons wird von vier Künstlern, die wenig oder gar nichts miteinander gemeinam haben, besprochen. Die interessanteste und bedeutendste Erscheinung unter ihnen ist August Teufel, der Begründer des Düsselbacher Sonderbundes, der ausfallenderweise in der Großen Kunsthalle ausstellt. Er ist in erster Linie Landschaftsmaler und besitzt als solcher die Fähigkeit, seltliche Motive aus Wald und Heide, wie sie die an härteren Reizen arme, nähere Düsselbacher Umgebung darbietet, in fühlbar, sein differenzierteren Tönen und unter Konzentrierung auf das Wesentliche so darzustellen, daß sie den Schein der vollen Wirklichkeit erreichen, wobei der Hauptnachdruck auf die Wiedergabe der atmosphärischen Werte gelegt wird. In der Farbe bevorzugt er ein abgekochtes Grün und Magenta, und er steht sich dabei besser, als wenn er, wie in der Schilderung des Antelates, ein liches Grün wählt und Bäume in den Vordergrund stellt, deren Blätter wie schwere Vollen er-

schienen. Das härteste Stück seiner Sammlung ist der „Mild über die Heide“, eine Frühlingsschimmung mit bedecktem Himmel, in den ein noch unbelaubtes Bäumchen mit seinen kalten Ästen hercinragt. Auch die so schwierige Darstellung der Bewegung gelangt ihm, am besten vielleicht in der kleineren Militärkavallerie mit einer über einen Wiesenplan marschierenden Kolonne von Infanterie. Seine großen Karaffenbilder sind, soweit die Bewegung in Betracht kommt, gleichfalls vortrefflich; dagegen ist der Versuch, das grelle Sonnenlicht aufzufangen und auf den bunten Dunstformen der Meier und auf den Fellen ihrer Pferde reflektieren zu lassen, noch nicht gelangt. Die Farben wirken hier wie eine noch unfertige Interimmalung; man muß schon sehr weit von den Bildern zurücktreten, um einen Gesamteneindruck dieser munter gedachten Szenen zu verschaffen.

Der zuletzt in Florenz lebende Braut-Schüler Felix Krause hat eine Reihe von nordischen Strandbildern aus Diddensee und von der Insel Wilm angefertigt, die nicht von Manier frei sind. Auf dem „Blauen Tag auf Diddensee“ ragen die Häuser des Dorfes kaum über den flachen Erdboden empor, darüber aber spannt sich ein ungläublich hoher Himmel, der viel zu wenig durchgearbeitet ist. Ein anderes Mal liegt das Dorf in tiefer nächtlicher Dämmerung mit vereinzelt Korpuspen im Vordergrund, aber das große Format des Bildes läßt das Ganze leer erscheinen. In kleinerer Ausführung würde die Wirkung größer sein, was ein Vergleich mit den „Eiden auf der Insel Wilm“ und der „Sommerwäule“ deutlich lehrt. Die „Dame am Strand“, die ganz in Weiß gezeichnet ist, ist zu sehr Studie geblieben; sie ist als Modell hinaufgeführt, während der Anschein erweckt werden müßte, als sei sie dem Maler in dieser Situation zufällig begegnet.

Auch Alfred Schneider-Chemnitz gehört zu den Braut-Schülern, aber man spürt in seinen Landschaften nur noch wenig davon, vielmehr zeigt er sich stark von Wolfgangmüller beeinflusst, den er zunächst in der Wahl leitamer, mühslich klingender Titel nachahmt. Zu



Balkendorf, das von dem Besitzer selbst gekeuert wurde und mit drei Veronen bebaut war, lud beim Ueberholen eines Volksgesetzes gegen einen Baum und an der Straßengraben. ...

Wurzgen. Hier wurde im Anschluß an die Dresdner Nationalen Ausschüsse unter großer Beteiligung von Frauen aller Volksschichten eine Frauen-Ordnungsgruppe ...

Militärgericht. Wegen Mißhandlung und Verletzung eines Untergebenen hat sich der Unteroffizier Georg Paul Lehmann von der 1. Eskadron des 18. Husaren-Regiments in Großenhain vor dem Kriegsgericht ...

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Konkurs, Zahlungsverbindungen usw. Im Dresden Amtsgerichtsbezirk: Ueber den Nachlaß der in Dresden, Straßestraße 16, 4., wohnhaft gewesenen Inhaberin eines in Dresden, ...

Table with 2 columns: Lot number and Amount. Title: Hauptgewinne der 162. Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Erste Klasse. Ziehung am 12. Juni.

Der Kaiser und das Bankhaus Schickler.

Wie berichtet, hat der Kaiser an der Feier des 200jährigen Bestehens des Bankhauses Gebr. Schickler am 6. d. M. persönlich teilgenommen. Der 'Berl. Post.' teilt nun die Rede des Kaisers mit, die er als Antwort auf den Dank gehalten hat, den Herr Ludwig Debrauk im Namen des 83jährigen Seniorchefs der Firma, des Herrn Arthur Preißner v. Schickler, und der Frau Gräfin von Pourtales, geborenen Freiin v. Schickler, an den Kaiser für sein Erscheinen in dem alten, seit 177 Jahren erhaltene Schickler'schen Familienhause zum Ausdruck brachte. ...

Unternehmungen handelte, sondern auch, wenn es galt, die allgemeine Not zu lindern und durch eine bis an die Kreuze des eigenen Vermögens und Kredit reichende Opferwilligkeit ein gutes Beispiel für andere zu geben. ...

Tagessgeschichte.

Bayern lehnt den Vortiervertrag mit Preußen ab. Im Finanzministerium der bayerischen Abgeordnetenkammer ist der Vortiervertrag mit Preußen abgelehnt worden. Die Regierung soll zur Vorlage eines Gesetzes für eine bayrische, vom Staate zu verpachtende Vortierie aufgefordert werden.

Die Wehrreform in Oesterreich-Ungarn. Der österreichische Wehrausschuss nahm die §§ 1 bis 7 der Wehrvorlage in der Fassung, in der sie von dem ungarischen Abgeordnetenhause beschlossen worden ist, an. ...

Der marokkanische Protektionsvertrag. Aus dem dem französischen Kammerauschuss für auswärtige Angelegenheiten vorgelegten Bericht über den marokkanischen Protektionsvertrag ist folgendes zu entnehmen: Dem Sultan wurde eine Summe von 2.800.000 Marokkanischen Piastern gewährt, deren Verwendung seinerlei Kontrolle durch die französische Regierung unterliegt. ...

Der Seelenstandsstand in Frankreich. Die Zahl der Sterbenden im Hafen von Le Havre beträgt gegenwärtig 1150. Auch die Mannschaften der Boote, die den Hafen dienst versehen, sind an Land gegangen und die Schiffahrt ist so gut wie lahmgelegt. ...

Der Nationalstreik in England scheint zu scheitern, da die Arbeiter dem Aufruf der Führer zum größten Teil nicht Folge leisten. Die Entscheidung über die Haltung der Gewerkschaften der Matrosen und Decker wird erst am Montag bekanntgegeben werden. ...

Der Seelenstandsstand in Frankreich. Die Zahl der Sterbenden im Hafen von Le Havre beträgt gegenwärtig 1150. Auch die Mannschaften der Boote, die den Hafen dienst versehen, sind an Land gegangen und die Schiffahrt ist so gut wie lahmgelegt. ...

Belgien. Die aus Anlaß der Wahlen zum Parlament einberufenen drei Reservistenjahrgänge sind wieder entlassen worden.

Bermischtes.

Vom Fernflug Berlin-Wien. Nachdem Oberleutnant Miller am Dienstag um 1/2 Uhr abends über Vranan gestartet worden ist, sind weitere Meldungen über ihn nicht eingetroffen. Da er sich nicht mehr in der Luft befinden kann, wird vermutet, daß er irgendwo eine Landung vorgenommen hat. ...

Breslau übernommen hat, folgendes Danktelegramm ausgesandt: Für alle Benachrichtigungen aufrichtigen Dank. Bitte Hirth von mir zu gratulieren. ...

Prinz Heinrich XXXVII. von Neuch als Lebensretter. Aus Newyork wird gemeldet, daß Prinz Heinrich XXXVII. von Neuch, der gegenwärtig auf dem 'Moltke' als Offizier dient, gestern einer ganzen Anzahl von Menschen, die zu ertrinken drohten, das Leben rettete. ...

Familientragödie. Von der Schloßbrücke an Charlottenburg sprang gestern abend gegen 10 1/2 Uhr eine Frau mit ihren beiden Kindern, einem Knaben im Alter von ungefähr 5 Jahren und einem Mädchen von 8 Jahren, in die Spree. ...

Der Hauptmann von Rönnebeck tot. Der Schumacher Wilhelm Rönnebeck, bekannt unter dem Namen 'Hauptmann von Rönnebeck', ist vor drei Tagen, dem 11. d. M., in einem Londoner Hospital gestorben.

Sich selbst gerichtet. Der 27 Jahre alte, frühere Tiefbauunternehmer Ernst Leiser-Keipack, der seit längerer Zeit von Gerichts- und Polizeibehörden wegen schwerer Urkundenfälschung und Betrugs hinfällig verfolgt wurde und sich seit einem Jahre unter falschen Personalien in Wolsenbützel aufhielt, sollte, als seine Identität festgestellt worden war, heute, Mittwoch, erschossen werden. ...

Schweres Miererunglück. Als die Marineoffiziere Daxschurk und Welfsch auf dem Annapolis der Seereservatierschule von Maryland (Nordamerika) übten, führte ihr Zweibecker ab. Beide Offiziere wurden getötet.

Die Vulkanausbrüche in Alaska. Nach einer Meldung aus Seward (Alaska) sind die Dörfer Kodiak und Wood-Island infolge des Ausbruchs des Vulkans Katmai, der am Sonntag begann und 48 Stunden dauerte, mit einer Aschedecke von 1 Fuß bedeckt. ...

Schiffsbewegungen.

Table with 4 columns: Destination, Ship Name, Departure, Arrival. Title: Norddeutscher Lloyd. (Mittheilung von Fr. Bremermann, Generalagent, Prager Straße 49, 1. Halle 2, Juni in Puerto. ...)

Wetterlage in Europa am 12. Juni 8 Uhr vorm.

Table with 10 columns: Station, Direction, Wind, Weather, Temp. Title: Wetterlage in Europa am 12. Juni 8 Uhr vorm.

Wettertelegrame aus Ostien vom 12. Juni früh 7 Uhr.

Table with 10 columns: Station, Temp., Wind, Weather, Station, Temp., Wind, Weather. Title: Wettertelegrame aus Ostien vom 12. Juni früh 7 Uhr.

Barometerstand in Dresden am 12. Juni 7 Uhr vorm.: 743.2. Am 11. Juni fanden bei trübem Wetter zwei schwache Niederschläge statt; die Temperatur zeigte nur geringe Schwankungen und blieb von einem Minimum mit 7 Grad am Fichtelberg, im Maximum bis 19 Grad (Dresden). ...

Aussicht für Donnerstag den 13. Juni 1912.

Rordwind; wölig; geringe Temperaturänderung; zeitweise Regen. Wasserkand der Elbe und Moldau. Rudweis Wobran Parubitz Wietzsch Leitmeritz Rausch Dresden. ...

Presse-Verlagsgesellschaft. Donnerstag, 13. Juni 1912 Nr. 161











Depositenkassen:

Dresden-A., Prager Strasse 49, Dresden-A., Grosse Zwingersstrasse 9, Dresden-Johannstadt, Striesener Str. 36.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Abtheilung Dresden, Altmarkt 16. Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums der Justiz zur Annahme von Mündelgeldern im Falle des § 1808 des B.O.B. ermächtigt.

Dresden-N., Am Markt 1, Dresden-Löbtau, Reiserwitzer Strasse 12, Eicke Kesselendorfer Strasse, Plauenischer Grund in Potschappel, Tharandter Strasse 11.

Kurszettel der Dresdener Börse vom 12. Juni 1912.

Table with multiple columns listing various securities, bonds, and stocks. Includes sections for Staatspapiere und Fonds, Anleihen, Transport-Aktien, and others. Each entry includes a name, a numerical value, and a date or category.

Dresdener Nachrichten. Donnerstag, 13. Juni 1912 Nr. 161

Wer... Werdauer Tageblatt (Anzeigblatt). Text describing the newspaper's content and subscription information.

Braunschweigische Landeszeitung. 32. Jahrgang. Bezugspreis: vierteljährlich Mark 2.50. Includes a logo of a dog and contact information.

Eureka-Geschäftsbücher für deutsche Buchführung. Einfach, übersichtlich, leicht fasslich. Eureka-Verlag System R. Schönwölf.

Staubsauger MORELL elektrisch FAVORIT u. DUPLEX. Waldemar Fischer, N., Metzger Str. 3, Tel. 7280, und Prager Strasse 54.

Ideal-Schreibmaschinen. Erika-Schreibmaschinen. M. & R. Zocher, Dresden, Annenstr. 9, Ecke Hut See.

Markisen. fertigt als Spezialität die Zeit- und Platten-Fabrik P. u. J. Neumann. Kleine Platten der Gasse 37. Telephone 1861.

Schöne Augen. erhält man nur durch Divine Rosée Augenbadewasser. Bismarckstr. 10, Dresden.

Bei Insektenstichen. jeder Art befeuchtet Schmerz und Geschwulst sofort. „Culapin“ der Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgentor.